



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

382/383 (22.8.1934) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-362412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-362412)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptstr. 1; Fernsprecher: 24051
Postfachkonto: Postfachnummer 175 90 — Druckverlag: Remagierstr. 1

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenmeterzahl 2 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterzahl 3 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Abrechnung erfolgt in die Mannheimer-Vertriebs Nr. 2. Bei Anzeigenverträgen oder Anzeigen wird jederzeit Nachdruck gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsdruck Mannheim.

Ausgabe B monatlich 1,50 RM im Monat 7 Ausgaben + 20 Pf. Trägerlohn

Mittwoch, 22. August 1934

145. Jahrgang — Nr. 382/383

Schuschnigg's Zusammenarbeit mit Mussolini

Die Aussprache in Florenz

Drahtbericht unseres röm. Vertreters
in Rom, 21. Aug.

Der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg, der heute vormittag 10.40 Uhr in Florenz eintraf, hat einen so feierlichen Empfang gefunden, wie ihn die besten zwischenstaatlichen Beziehungen kaum und nicht erwarten ließen. Mussolini war aus den höchsten Rängen der italienischen Armee herbeigekommen und gemeinsam mit ihm erwarteten der Ge-



Bundeskanzler Schuschnigg

neral der italienischen Partei Starace, Außenminister Ciano und andere hohe Würdenträger den österreichischen Gast. Die Nationalhymnen beider Länder und das Nebeneinander der österreichischen und italienischen Fahnen in den Stadien von Florenz unterstrichen auch nach außen hin die engen Beziehungen, die heute zwischen Italien und Österreich bestehen.

Die amtliche Verlautbarung, die die amtliche Agentur Florenz über die dreitägige Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern ausbrachte, spricht nur in den üblichen allgemeinen Ausdrücken von der Uebereinstimmung Mussolinis und Schuschnigg's in Bezug auf die Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit und der Beibehaltung in gemeinschaftlichen Angelegenheiten die wirtschaftliche Lage Österreichs zu verbessern. Wenn der Bericht von der Uebereinstimmung der beiden Staatsmänner bezüglich der „vollkommenen Autonomie Österreichs“ auch im „Jurnal“ „Prima“ so wird nur noch einmal ausgedrückt.

Der Wille Italiens ausgesprochen, eine Beilegung der nationalsozialistischen Bewegung an der Regierung Österreichs nicht zu gestatten.

Es ist anzunehmen, daß der kurze Aufenthalt Schuschnigg's in Florenz in erster Linie der demonstrativen Betonung der italienisch-österreichischen Freundschaft gedient hat und daß Schuschnigg weiterhin den italienischen Regierungschef über die von seiner Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des österreichischen Bestandes in der letzten Hinsicht unterrichtet hat.

Aber abgesehen von diesen nur Rom und Wien interessierenden Dingen dürfte der Besuch Schuschnigg's vornehmlich der Klärung der außenpolitischen Lage dienen haben. Es ist kein Geheimnis,

daß der italienischen Regierung im Augenblick viel daran gelegen ist, die Zustimmung Österreichs und der kleinen Entente zu ihrer österreichischen Politik zu erhalten. Zweifellos haben Mussolini und Schuschnigg die Möglichkeit einer internationalen Annäherung ihrer Politik besprochen.

Das wird ebenfalls ebenfalls aus den Bemerkungen der italienischen Presse hervor. So schreibt „L'Espresso“ in seinem dem Besuch Schuschnigg's gewidmeten Artikel: „Es ist zu wünschen, daß aus der Welt der kleinen Entente die Abhängigkeit einer Weltanschauung der außenpolitischen Angelegenheiten erkennen“ und an anderer Stelle des gleichen Blattes heißt es: „Wir sind der Ansicht, daß der gute Wille Italiens, Österreichs und Ungarns nicht genügt, wenn nicht auch die anderen in-

Richtlinien für Beschwerdeführer

Eine Verfügung des Stellvertreters des Führers

Meldung des DFB.

Berlin, 21. August.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, hat — laut „Völkischer Beobachter“ — die folgende Verfügung erlassen:

Das Zufrieden sein immer wieder hervor, daß sich Parteigenossen mit Beschwerden über innere Parteiangelegenheiten und über Führer der Partei an Gauleiter und andere Stellen oder an Parteileitung und Parteigenossen in solchen Stellen wenden. Ganz abgesehen davon, daß dadurch eine Verbesserung in der Behandlung derartiger Beschwerden eintritt, muß ich ein solches Verfahren als Mangel an Vertrauen und als Missverständlichkeit gegenüber dem vom Führer eingesetzten Unterführern der Bewegung betrachten.

Zunächst zur Entgegennahme und Bearbeitung von Beschwerden sind einzig und allein die Dienststellen der DFB und ihre Leiter, die mir für Zuständig und Verantwortlich in der Bewegung verantwortlich sind und jede mündlich oder schriftlich vorgetragene Beschwerde unter Anleitung des Beschwerdeführers zu prüfen oder prüfen zu lassen haben.

Darüber hinaus heißt jedem Parteigenossen auf Grund unserer verschiedenen Verlautbarungen klar sein, daß der Führer nur in den Fällen, die mich offen, den er nach Möglichkeit aber nur dann beibringen soll, wenn von unteren Dienststellen der Partei — also Ortsgruppen, Kreis- oder Gau-

leitung — eine Vereinnahmung seiner Beschwerde nicht erfolgt ist.

Jedem Parteigenossen aber, der sich in Zukunft noch in Dingen der Partei beschwerdeführend an außerhalb stehende Stellen oder andere Stellen wendet, deren Leiter wendet, werde ich künftig rückwirkend aus der Partei ausschließen.

Ich erwarte im übrigen von jedem Parteigenossen, daß er sich ganz allein voll verantwortlich für ein von ihm unterzeichnetes Beschwerde-schreiben fühlt und seinen Namen nicht für Sammelunterschriften, die als Reuefertigkeit anzusehen sind, hergibt.

Der Führer auf dem Oberalzberg

Meldung des DFB.

Berchtesgaden, 21. August.

Reichsführer Adolf Hitler trat heute nachmittag auf dem Oberalzberg bei Berchtesgaden ein. Bevölkerung und Sommergäste des Berchtesgader Landes hatten sich zu vielen Tausenden versammelt und begrüßten den Führer begeistert. Bereits bei seiner Ankunft wurde er am Oberalzberg durch Böhmerwälder empfangen. Abends 9 Uhr veranfaßten die Berchtesgader Kenner und Reichsnotstandsbefehlshaber auf dem Oberalzberg vor dem Hans Wagnersfeld in Ehren des Führers ein solches Tausendfüßler das Echo der Schüsse durch die Taler des Berchtesgader Landes. Auf dem Oberalzberg, der die Alpenwelt in einem einzigen Bilde vereint, dankte Hitler für die empfangene Ehrung und ließ sie zu einem Glas Bier in ein nahegelegenes Gasthaus ein.

einmütig in den Richtlinien und Methoden heraus, was die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des österreichischen Staates betrifft. In dieser Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit besteht auch die politische Autonomie. Die Frau ein konkretes europäisches Interesse hat und ein förderndes Element zur Erhaltung der Ruhe im Donauraum.

Die beiden Staatsmänner hatten vorher, was die wirtschaftliche Lage betrifft, die Möglichkeit der Verständigung von Rom behauptet, deren Aktionsradius noch gesteigert und verbessert werden könne, und sie seien darin einig gewesen, daß der Geist der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern weiter entwickelt werden soll.

Diese Richtlinien, die von dem entlassenen Bundeskanzler Dollfuß begonnen und vertreten wurden, werden auch in Zukunft für die Beziehungen zwischen Italien und Österreich maßgebend sein.

„Bundesstaat Österreich“

Berlin, 21. August. Die österreichische Regierung hat dem Bundesratigen Amt amtlich mitgeteilt, daß durch die am 1. Juli d. J. in Kraft getretene neue österreichische Verfassung die bisherige Bezeichnung „Republik Österreich“ durch die Bezeichnung „Bundesstaat Österreich“ zu ersetzen sei. (1)

Schuschnigg über seine „moralische Pflicht“

Meldung des DFB.

Florenz, 21. August.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schuschnigg gewährte einem Vertreter der Agentur „Stella“ eine Unterredung in der u. a. ausführte, sofort nach seiner Ankunft auf den Folgen des Bundeskanzlers habe er es als seine moralische Pflicht empfunden, sich so schnell wie möglich nach Italien zu begeben, um einen Gedankenanschluß mit Mussolini herbeizuführen. Die wirksame Hilfe, die Italien im Kampfe um die Unabhängigkeit Österreichs geleistet habe, gebe den italienisch-österreichischen Beziehungen, die auch das Ziel einer friedlichen Entwicklung Europas verfolgten, eine besondere Note. In seiner großen Verehrung könne er erklären, daß sowohl bei den allgemeinen Fragen als auch bei den Fragen, die die beiden Länder im besonderen betreffen, das vollständige Einverständnis besteht. Er habe beim Tode das größte Verständnis für die Politik Österreichs gefunden, die, ausgehend von dem Grundgedanken der vollständigen Freiheit und Unabhängigkeit des Landes, ihre europäischen Charakter bewahren werde, d. h. keinen friedlichen Cha-

raakter, der auf den politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Österreichs gerichtet sei. Gegenüber Deutschland bleibe die grundsätzliche Einstellung Österreichs immer die gleiche. Die österreichische Regierung müsse weitgehend und in jeder Hinsicht die Lebensinteressen ihres Landes schützen, wobei sie von der Freiheit ihrer Entscheidungen auf dem Gebiet der Innen- und Außenpolitik ausgehe.

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg fuhr dann fort:

„Hat man dies erst einmal erkannt, so wird jedes Hindernis für eine Wiederherstellung der normalen Beziehungen mit Deutschland, für deren augenblickliche Erhaltung Österreich niemals verantwortlich war (1), verschwinden. Das kleine Österreich war immer in der Defensive (2).“

Das Aufhören der Angriffe wird keineswegs eine Herabsetzung der fundamentalen Grundsätze herbeiführen, die der Politik der österreichischen Regierung zugrunde liegen. Diese Grundsätze haben seit langem fest und haben sich auch auf die jüngste lausende jährliche Mission der Deutschen im Donauraum, eine Mission, der wir uns immer bewußt waren.“

Auf die Habsburger Frage?

Meldung des DFB.

Paris, 21. August.

Das „Welt Journal“ veröffentlicht ein Gespräch seines Wiener Sonderberichterstatters Robert Lange mit Bundeskanzler Dr. Schuschnigg. Bemerkenswert waren die Ausführungen des Bundeskanzlers auf eine Frage betreffend die Habsburger Frage und die Möglichkeiten einer Restauration der österreichisch-ungarischen Monarchie. Der Bundeskanzler äußerte sich wie folgt: Die letzten Erklärungen des Fürsten Starbomberg über diesen Punkt sind durchaus klar gewesen. Fürst Starbomberg hat erklärt, daß diese Frage nicht aktuell ist. Diese Frage ist nicht aktuell, aber ich will mich deutlich äußern: Die Restauration der österreichisch-ungarischen Monarchie beschäftigt und nicht. Die Frage kommt nicht in Betracht.

Begleitmusik der italienischen Presse

Meldung des DFB.

Rom, 21. August.

In den Abendblättern wird betont, daß die Zusammenkunft in Florenz durchaus in den Rahmen des Normalen falle. Der 20. Juli und der 21. Juni hätten gezeigt, daß „Führer“, daß der „Führer“ Österreich keine Stabilität der Regierung sehen könne, sondern nur bestenfalls eine Unbeständigkeit bedrohen würde. Daher sei es vollkommen richtig, daß die österreichische Regierung die Zusammenarbeit mit der italienischen Regierung, d. h. mit der Regierung einer angrenzenden Großmacht, abgelehnt habe, daß sie die Unabhängigkeit Österreichs nicht nur als einen unerlässlichen Vertragspartner, sondern als eine politische und wirtschaftliche Tatsache betrachte. (7)

Wang, brutal kommt in dem Beharrel des Direktors des „Lavoro Sociale“ zum Ausdruck, worin es eigentlich geht, daß die so genannte österreichische Unabhängigkeit, nicht Selbst-zweck, sondern nur Mittel zum Zweck für die anderen Staaten ist.

Denke mehr denn je ist die Unabhängigkeit Österreichs ein Hauptpunkt für die Zukunft Europas. Wenn diesbezüglich der Alpen Staaten eines freien und unabhängigen österreichischen Staates für unerlässlich erachtet, so bestehen im Donauraum noch weitere vier Nationen, die dieselbe Interesse haben. Es ist zu wünschen, daß auch die drei Länder der kleinen Entente die Notwendigkeit erkennen, die augenblickliche österreichische Lage zu verfestigen, und daß sie sich nicht den Wind treiben lassen von irrigen Berechnungen. Der italienische Gesichtspunkt ist augenblicklich derjenige, mit dem die europäischen Großmächte übereinstimmen.

Am Schluß betont der Artikel, daß die Begegnung in Florenz vor sich geht, während das italienische Meer auf dem Mittelmeerstande die eigene Durchdringung und den eigenen Mut erprobt. Von der Unabhängigkeit Österreichs ist in diesem Artikel bezeichnenderweise nicht die Rede, sondern nur vom italienischen Recht und der italienischen Macht.

Ueber den Zweck der Unterredung

meint derselbe Artikel ganz kurz, er sei einfach: 1. die Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit und Vertiefung seiner Substanz und Ruhe, und 2. die Sicherung seiner wirtschaftlichen Existenz.

Gespannte Aufmerksamkeit in Paris

Drahtbericht auf Pariser Vertreters

Paris, 21. August.

Paris verfolgt mit großer Aufmerksamkeit den Besuch des österreichischen Kanzlers Schuschnigg bei Mussolini in Florenz. Natürlich weiß man noch nicht den Inhalt der Unterredung. Deshalb beschränkt sich die Presse auf die Schilderung des Rahmens des Empfangs und der Unterredung Schuschnigg's. Dabei fragt es sich an Ministern. Der offizielle „Temps“ hat anfangs die Aufgabe übernommen, sich zu beruhigen. Der Besuch habe gar nichts Besonderes an sich, er sei ganz selbstverständlich. Starbomberg habe ihn ja vorbereitet. Derselbe Starbomberg, dem Mussolini zu verstehen gegeben habe, sich der Wohl Schuschnigg zum Kanzler zu bewegen und sich selbst mit dem Folgen des Reichskanzlers zu begnügen. Die Aufgabe sei, nach wie vor die Unabhängigkeit Österreichs zu wahren. Italien habe durch seine Truppenzusammenschickungen den Willen dazu bewiesen.



Aus Baden

25 Schutzhäftlinge werden entlassen

Karlsruhe, 22. Aug. Nach dem neuen geordneten Trennungsbefehl...

Nachfrage zur Volksabstimmung

Heidelberg, 22. Aug. In einem Ort in Nordbaden leben die 63-jährige Mutter...

Der Erzbischofliche Oberkonsultor siedelt nach Freiburg um

Karlsruhe, 22. Aug. Der Erzbischofliche Oberkonsultor, sowie die stiftliche Stiftungsverwaltung...

Heidelberg, 21. Aug. Der Ortspfarrer...

Kreislingen, 21. Aug. Mittwoch...

Wie steht's mit der Ernte im Angelbachtal?

Don den Erntern, die bereits unter Dach und Fach sind, ist die Getreibernte...

Krokodile in der Pfalz...

Im Naturkundepark in Frankenthal

Im Frankenthal, Mitte August.

Diese Naturkundeanlage, fast an der Bahnhofsmauer von Frankenthal nach Freinsheim...

Die Besucher machen sich nicht aus dem Gekreische, sondern wollen das andere Geheer sehen...

Das ist der Vogelkäfig, der ständig ergänzt wird. Da wären dann noch die Schlangen zu nennen...

Die Hühner sind überaus neugierig, daß man für den Vorhang vor dem Käfig wegsieht...

Im Obstparadies Badens

Hörbilder, die der Rundfunk gab

Die Hörbilder aus dem badischen Obstparadies Mühl kamen zwar etwas spät, doch nicht aus Verschulden des Rundfunks...

In einem Gespräch mit dem Bärenmeister von Mühl erläuterte der Herr von der Bedeutung des badischen Obstparadieses...

Schließlich erzählt man von dem Obstauberinspektor etwas über die Geschichte der Mühl Fruchtschule...

hige Schwimmerin, denn als anfänglich die Glaswand brach...

Jetzt aber auf zu den Krokodilen. Im hinteren Teil der Anlage in einem Korb...

Sein Partner, der Kaiman-Alligator, muß mühsam geküht werden. Er ist erst 70 Zentimeter lang...

Dieses Krokodil der Krokodile ist der Ansichtspunkt der Anlage; hier wird die Schönheit des badischen Obstparadieses angedeutet...

Der rote Dahn

Mandern bei Waldhof, 22. Aug. Im Dampf des Landwirtes Ludwig Koch...

Ein Dreizehnteiliger als Brandstifter

Stettin bei Unterzarten, 22. Aug. Am Sonntagvormittag fiel das Anwesen des Landwirts Köpfer einem Brand zum Opfer...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Vorausfrage für Donnerstag, 23. August

Kollig bis aufheißend, im weitauslichen trocken, etwas kühlere, mäßige Hitze.

Bodenhandbeobachtungen im Monat August

Table with 2 columns: Station and Temperature/Weather data for August.

Aus der Pfalz

Flammen im Bauernhof

Waldleiningen bei Badstuber, 21. Aug. Ein großes Schandereignis, das Mittags im Anwesen von Adolf Roth...

Heinrich, 21. August

Der ledige Mitarbeiter Carl Hollenbach brachte sich im Garten seines Bruders Johann...

Freimarkt, 20. Aug.

Die Kriminalpolizei nahm vier Personen fest, von denen einer sich als Dieb...

Weiter- Aussicht

Wetterkarte der Frankfurter Wapfel, Wetterwarte



Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

Bericht der Oeffentlichen Stelle...

SPORT DER NMZ

Wie der VfR in Paris siegte

Das erfolgreiche Gastspiel der Mannheimer Fußballer in der Seine metropole

Was schon ein Sieg über die lokale Partei für Hohenheim ein unvergessenes Ereignis war, ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris, ein der höchsten internationalen Fußballwettbewerb. Die Mannheimer Spieler ihrer Verpflichtung zugetreu, haben in der französischen Hauptstadt ein erfolgreiches Gastspiel abgeleistet. Die Mannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen. Die Mannschaft wurde vom VfR Mannheim geleitet.

Das Spiel war auf 4 Uhr angesetzt und pünktlich vor der VfR aus der Stadt mit folgenden Spielern: Vorfeld: Schmidt, Schreiber; Mittelfeld: Schmidt, Bana; Hinterfeld: Schmitt, Schmitt, Schmitt, Schmitt.

Die VfR-Mannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen. Die Mannschaft wurde vom VfR Mannheim geleitet.

Die VfR-Mannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen. Die Mannschaft wurde vom VfR Mannheim geleitet.

Nach der Pause
Nach der Pause wurde das Spiel fortgesetzt. Der VfR blieb aber insgesamt und reichte das Publikum durch überaus schöne Spielzüge zu imponierenden Erfolgen. In der 12. Minute gelang dem VfR ein Tor, das durch einen Vorstoß des Mittelfelders von dem links außen Schmitt erzielt wurde.

Ständehin erzielenden Abwehrkräfte der Mannheimer

Über den VfR hinaus die brillante Partie Ludwigs, in der Mantele und Thiel vorüber, nicht bewachten und mit einem wackeren Einsatz das Spiel, das von dem VfR durch seinen Publikum mit reichlichem Erfolg beendet wurde. Die VfR-Mannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen.

Hinter Zahlen und Zeiten von Magdeburg

Deutschland — die führende Schwimmmation Europas

Die Magdeburger Schwimmturnier — im ganzen gesehen — für die Europameisterschaften 1934 in Magdeburg steht vor, haben zu erwarten. Der Europapokal für die besten Schwimmer in der Welt, der seit 1934 in Magdeburg ausgetragen wird, wurde im vergangenen Jahre in Berlin ausgetragen. Die deutsche Schwimmnationalmannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen.

Die Schwimmerinnen

Die Schwimmerinnen der deutschen Nationalmannschaft sind in Magdeburg zu Hause. Die deutsche Schwimmnationalmannschaft trat in 11 Spielen an, davon 6 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen.



Der Sieger im Magdeburger 100-Meter Schwimmwettbewerb.

Fortführung im Kraulschwimmen
Die Frage, die uns bisher die größeren Sorgen gemacht hat, ist: Wie wird die deutsche Schwimmnationalmannschaft im Kraulschwimmen zu den Olympischen Spielen in Berlin stehen?

Die Frage, die uns bisher die größeren Sorgen gemacht hat, ist: Wie wird die deutsche Schwimmnationalmannschaft im Kraulschwimmen zu den Olympischen Spielen in Berlin stehen?

Stahlschwimmer und Springer überlegen
Der entscheidende Kampf um den Europapokal wird im Stahlschwimmen und im Springen ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Saarland-Treuestaffel gestartet

3628 Läufer durchziehen Ostpreußen

In nördlicher Stunde erreichte der Hauptlauf 1 der Saarland-Treuestaffel Ostpreußen, wo die Mitglieder der Staffel in unmittelbarer Nähe des Frontfeldes am 1. August in der Nähe von Königsberg im feierlichen Beise versammelt wurde. Die Teilnehmer der Treuestaffel sind in der Nähe von Königsberg im feierlichen Beise versammelt wurde.

In nördlicher Stunde erreichte der Hauptlauf 1 der Saarland-Treuestaffel Ostpreußen, wo die Mitglieder der Staffel in unmittelbarer Nähe des Frontfeldes am 1. August in der Nähe von Königsberg im feierlichen Beise versammelt wurde.

Am West- und Osthafenpreis

Kraulschwimmer und Springer überlegen

Der West- und Osthafenpreis wurde in Magdeburg ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Der West- und Osthafenpreis wurde in Magdeburg ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Am West- und Osthafenpreis

Kraulschwimmer und Springer überlegen

Der West- und Osthafenpreis wurde in Magdeburg ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Der West- und Osthafenpreis wurde in Magdeburg ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Oberelement viel führt in Stockholm

Die internationale Schwimmnationalmannschaft trat in Stockholm an. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Die internationale Schwimmnationalmannschaft trat in Stockholm an. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Siegererbe für Leipziger Radweltmeister

Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.



Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Rein Nicht in Leipzig!

Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Die holländischen Kraulschwimmerinnen

Die holländischen Kraulschwimmerinnen sind in Magdeburg zu Hause. Die deutsche Schwimmnationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Berliner Schwimmwettbewerb

Der Berliner Schwimmwettbewerb wurde in Berlin ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Freiburger Schwimmwettbewerb

Der Freiburger Schwimmwettbewerb wurde in Freiburg ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hat in diesen Disziplinen einen hervorragenden Namen gemacht.

Kaffee im Kohlenstamm

Vor der großen Strafkommission begann gegen 21 des Abendstimmungs und der Schiere Angeklagte der größte Kaffeeschmuggelprozess...

Der Kaffee wurde aus Holland nach Deutschland geschmuggelt, wobei die Hauptstützpunkte der Schmuggler Köln und Düren waren. Dreizehn Jahre dauerten die Ermittlungen der Zollbehörden...

* Werbach, Amt Tauberhölchheim, 22. August. Heides ereignete sich hier ein Katastrophal. Als ein Viehwagen der Firma Hoffmann-Werbach...

lich ein mit Steinen vollbesetzter Anhänger und sollte rückwärts die Straße hinunter. Der Anhänger fuhr gegen das Haus des Landwirts...

NSDAP-Mitteilungen

- 40 Jungw. Donnerstag, 23. August, 19.30 Uhr, im Saal des NSDAP-Kreisamtes...
41 Heide, Freitag, 24. August, 19.30 Uhr, im Saal des NSDAP-Kreisamtes...
42 Heide, Samstag, 25. August, 19.30 Uhr, im Saal des NSDAP-Kreisamtes...

NSDAP Kreisamt Heide, Freitag, 24. August, 19.30 Uhr, im Saal des NSDAP-Kreisamtes. Thema: Die Bedeutung der NSDAP für die deutsche Jugend...

NSDAP-Kreisamt Heide, Freitag, 24. August, 19.30 Uhr, im Saal des NSDAP-Kreisamtes. Thema: Die Bedeutung der NSDAP für die deutsche Jugend...

Sprechstunden der Ortsmairie

- Kochendorf geben wir die Sprechstunden der Ortsmairie...
Kochendorf geben wir die Sprechstunden der Ortsmairie...
Kochendorf geben wir die Sprechstunden der Ortsmairie...

Tageskalender

- Montag, 21. August: 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche...
Dienstag, 22. August: 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche...
Mittwoch, 23. August: 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche...

17 bis 17 Uhr, Fortsetzung: Deutsche Arbeiter in Ostpreußen...
17 bis 17 Uhr, Fortsetzung: Deutsche Arbeiter in Ostpreußen...

Was hören wir?

- 1.13: Schallplatten...
1.13: Schallplatten...
1.13: Schallplatten...
1.13: Schallplatten...

Lüßel umgewandelt zum Kinderfest.

Kinderfeste, Kinderfestspiele - sie bleiben sich gleich in allem Wandel der Zeiten. Am Kinderfest teilnehmen zu dürfen, hat schon uns Ältere beglückt...



KANDER and Neugebauer logos and text: Sämtliche Illstein-Schnittmuster sind zu haben bei: KANDER and Neugebauer.

Bank elektrischer Werke

Bank elektrischer Werke
Berlin, 21. August. (Sp. 1.) In der 60. Sitzung des Aufsichtsrats...

Siemens-Reinger-Werke AG. Berlin

Siemens-Reinger-Werke AG. Berlin
Berlin, 21. August. (Sp. 1.) In der 60. Sitzung des Aufsichtsrats...

Verwaltung über den Vermögensgegenstand

Verwaltung über den Vermögensgegenstand
Berlin, 21. August. (Sp. 1.) In der 60. Sitzung des Aufsichtsrats...

Übersiedlung der „Nordsee“ nach Wesermünde

Übersiedlung der „Nordsee“ nach Wesermünde
Berlin, 21. August. (Sp. 1.) In der 60. Sitzung des Aufsichtsrats...

Einfuhr von Kleie

aus der Verarbeitung von Gerste, Hafer und Erbsen in einem zollmässig genehmigten Veredelungsverkehr

Ein bei dem Veredelungsverkehr der Kleie zu Veredelung ihren...

Regelung der Erzeugung und des Absatzes von Hopfen

Der Reichsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft...

1. Der Reichsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft...

2. Die Hopfenanbaufläche...

3. Die Hopfenanbaufläche...

4. Die Hopfenanbaufläche...

5. Die Hopfenanbaufläche...

6. Die Hopfenanbaufläche...

7. Die Hopfenanbaufläche...

8. Die Hopfenanbaufläche...

9. Die Hopfenanbaufläche...

10. Die Hopfenanbaufläche...

11. Die Hopfenanbaufläche...

12. Die Hopfenanbaufläche...

13. Die Hopfenanbaufläche...

14. Die Hopfenanbaufläche...

15. Die Hopfenanbaufläche...

16. Die Hopfenanbaufläche...

17. Die Hopfenanbaufläche...

18. Die Hopfenanbaufläche...

19. Die Hopfenanbaufläche...

20. Die Hopfenanbaufläche...

21. Die Hopfenanbaufläche...

22. Die Hopfenanbaufläche...

23. Die Hopfenanbaufläche...

Mannheimer Großviehmarkt

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Im heutigen Mannheimer Großviehmarkt waren...

Anbau wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Deutschen Reich

Im Vergleich der vom Deutschen Reich...

Wichtige Erzeugnisse im Deutschen Reich

Wichtige Erzeugnisse im Deutschen Reich...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Hamburger Metallnotierungen vom 22. August

Table with metal prices for various commodities.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market listings for various companies and sectors.

Vermischtes

— Manchmal haben es Gerichte sehr schwer, weil sie den Parteien gerecht werden. So war der Richtermeister von Völklingen wegen Verleumdung verklagt worden. Da stellte sich im Laufe der Verhandlung heraus, daß der ganze Prozeß nicht weitergeführt werden konnte, fand man nicht einen bestimmten Zeugen. Von diesem Zeugen wußte man aber, daß er vor seinen Wählern nach Holland emigriert war. Die Verhandlung wegen der Verleumdung wurde deshalb unterbrochen, da das Gericht ein den gelohenen Zeugen vorladen wollte. Er erwiderte aber auf die Aufforderung des Gerichts, daß er nicht erscheinen könne, da er fürchten müsse, seinen Wählern in die Hände zu fallen. Er machte aber den Vorbehalt, daß man ihn an der deutsch-holländischen Grenze verhaften sollte. Tatsächlich ging das Gericht auf diesen Vorbehalt ein. Es fuhr in einem Auto nach dem Sommerhaus und blieb vor dem Grenzposten stehen, während hinter diesem der wichtige Zeuge stand und keine Ausreden machte.

— Dr. Luther Koller ist einer der populärsten Richter in Atlanta. Seine Weltanschauung ist nicht von ungefähr; denn Koller hat sich rühmend nicht weniger als 2000 Übersetzungen von der bereits bestrittenen Schreibung zu bewahren. Er ist tatsächlich mehr als ein gewöhnlicher amerikanischer Richter und ein großer Respektensgeber, der auch wahrhaftig nur das Beste für auseinanderstreifende Parteien will. Während in den übrigen Staaten der Union die Urteile mit jedem Jahre sich in auffälliger Weise bessern, steht es in Atlanta erfreulicher aus. Koller, der „Gottesmann“, wie er allgemein genannt wird, teilt manche Urteile, die der Kritik verfallen sind. Übersetzt, die wegen geringfügiger Meinungsverschiedenheiten glauben auszuweichen, in müssen. Überzeugt der lebenskundige Jurist bald eines anderen. Und immer verlassen ihn seine „Patenten“ erfreut und beglückt ob des vermeintlichen Schicksalsverwehrens mit all seinen, gerade in Amerika recht unerschütterlichen Begleitumständen.

Die Ostmesse hat begonnen



Ein Überblick über die Deutsche Ostmesse in Breslau, die am Sonntag eröffnet wurde.

Die zweite „Westfalen“

Ein neuer schwimmender Flugstützpunkt

Seit dem 9. Februar 1934 unterhält die Deutsche Luftfahrt eine regelmäßige Luftschiffverbindung nach Südamerika. Der Personenverkehr des Doppeldecks wird ergänzt durch die Postdienste unserer Fluggesellschaft.

Wenn die Luftfahrt in diesem halben Jahr zweiundzwanzig Flüge über den Atlantik auszuführen vermochte, ohne daß dabei auch nur die geringste Störung vorkam, so ist das nicht zuletzt der wohlwollenden Organisation zu danken, die in der Verwendung eines schwimmenden Stützpunktes auf dem Ozean ihre Krönung fand. Der ehemalige Amerikadampfer „Westfalen“ ist es, der, zum Flugsicherungsschiff umgebaut, den Flugdiensten Weltfrieden gibt, mitten auf dem Ozean Zwischenlandungen, die eine Ergänzung der Betriebsstoffvorräte vorzunehmen. Die Wichtigkeit solcher Flugstützpunkte hat sich in dem heftigen Betrieb mit aller Eindringlichkeit erwiesen. Inzwischen hat die Luftfahrt ein neues Flugsicherungsschiff

bestellt, das in allerhöchster Zeit an seinen Bestimmungsort gebracht werden wird. In der „Westfalen“ wird sich die „Schwabenland“ gesellen. Das Schiff wird früher „Schwarzenfels“; es gehörte der Danziger-Reederei, die es in Bremen und wurde im Indienst genommen. 1929 gebaut, kam es bei der Deutschen Luftfahrt im Jahre 1931, um es für den Dienst als Flugstützpunkt umzubauen zu lassen. Die besondere Aufgabe des Schiffes besteht schon bei der Wahl der Antriebsmaschinen die Lösung vor die Frage, ob durch Dampf getriebene Maschinen, oder Dieselmotoren richtiger seien. Die Notwendigkeit, ständig betriebsfähig zu sein, verlangte Dieselmotoren, die nicht abhängig sind von einer Antriebsart der Kraft, und von einer dauernden Unterhaltung der Kesselwerke. Ein Motorboot kann jeden Augenblick in Betrieb genommen werden, es braucht auch während der Flugeszeiten keinen Brennstoff. Das sind Vorteile, die auch die beste Dampfmaschinenanlage nicht zu bieten vermögen. Die Beweglichkeit, der größte Vorteil des schwimmenden Flugsicherungsschiffes, ist somit bei der „Schwabenland“ gesichert. Die Sicherheit über alles — dieser Wahlspruch der Luftfahrtgesellschaften, ist maßgebend für den Einbau der Flugsicherungsschiffe. Neben seiner Bedeutung als Betriebsstofflieferant, ist es besonders die Möglichkeit, auf hoher See Zwischenlandungen vorzunehmen

zu können, ohne das schwierige Wässern der Fluggesellschaft durchzuführen zu müssen. Der immer schwieriger werdende Wasserstand wird bei den Flugsicherungsschiffen durch den Abstieg mit dem Statut erfüllt. Bei der „Schwabenland“ hat man das Wasser von allen Seiten, die nach auf der „Westfalen“ zu finden sind, frei gelassen. Neben der Wasserhöhe ist Platz für zwei Fluggesetze, die hier warten können, bis die Höhe zum Abstieg an sie kommt. Es ist auf dem neuen Schiff nicht mehr nötig, die an Bord zu nehmenden Fluggesetze erst um die Aufbauten des Schiffes herumzuführen, wobei sie leicht beschädigt werden könnten. Der Abstieg erfolgt auch über das Deck hinaus, im Gegenfall zur „Westfalen“, wo über den Bug geschoben wird. Der große Vorteil bei einer niederfliegenden Maschine, der gefestigt wird, wenn der Abstieg eines Fluggesetzes erfolgen soll. Die Fluggesetze können also ganz beträchtliche Spannweiten haben.

Das neue Flugsicherungsschiff ist 142,7 Meter lang, 13,4 Meter breit und hat 3188 Register-Tonnen. Zwei Dieselmotoren von je 1800 PS Leistung geben dem Schiff über Doppelschrauben eine Geschwindigkeit von etwa 22 Kilometer in der Stunde.

Die Flugsicherungsschiffe für den Abstieg von 14000 Kilogramm Fluggesetze eingerichtet. Bei einer Fahrt längs von 41,5 Meter kann das abzuschießende Fluggesetz 100 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit erhalten. Nur 100 Sekunden dauert der Abstieg, allerdings sind dazu 100 Atmosphären Druck nötig. Im Unterdruck gegenüber dem Schiff „Westfalen“ wird bei der „Schwabenland“ das Schlepptrossel, mit dessen Hilfe die Fluggesetze an Bord genommen werden, nicht vom oberen Deck, sondern vom zweiten ab bedient. Bei der Verwendung eines Fluggesetzes ist das Schlepptrossel abzugeben, es muß etwas ins Wasser ein, weil das Schiff nur geringe Fahrt macht. Sobald das Fluggesetz auf dem Segel angekommen ist, kehrt das Schiff seine Fahrt, wodurch das Schlepptrossel mit dem Fluggesetz aus dem Wasser gehoben wird. Auf diese Weise wird das Erheben des Fluggesetzes durch den Kran erst erleichtert, wenn überhaupt nicht erst möglich gemacht. Der Kran ist mit einer besonderen Vorrichtung versehen, die das

Aufbewahren der Fluggesetze auch bei hart bewegter See gestattet. Er hat eine Tragkraft von 12 Tonnen. Neben einem Schrägwinkel von 90 Millionen Personen sind eine große Kabinen- und besonders Einrichtungs zum Schutz gegen Stöße vorhanden. Ein ebensolcher im Behälter konstruierter Motorboot kann im Behälter der Fluggesetze bei der Übernahme betriebsfähig sein. Die die „Westfalen“ hat auch die „Schwabenland“ den Wetterdienst und den Felddienst zu übernehmen. Bei der Hauptverrichtung werden die auf der „Westfalen“ gemachten Erfahrungen weitgehend berücksichtigt. Das neue Schiff ohne Ladung fährt, hat es zum Nachteil der verbleibenden gelagerten Vorräte einen Sandballast von 300 Tonnen übernommen, der auch bei hohem Seegang dem Schiff genügende Stabilität und weiche Bewegungen geben wird. An Bord der „Schwabenland“ befindet sich außerdem noch eine meteorologische und eine oceanographische Station der deutschen Seewarte.

Die Element-Werte haben ein Verfahren gefunden, um auf Aluminiumblech zu fotografieren. Durch elektrische Oxidation wurde das Aluminium mit einer, an sich nur für Schwammgas gebrauchten Beschichtung versehen, die sich jetzt aber auch als geeignet zur Aufnahme von lichtempfindlichen Chemikalien erwies. Man kann also die bisher gebräuchlichen Träger für die Lichtempfindlichen Silbersalze, die aus organischen Kolloiden wie Gelatine bestehen, durch das anorganische Aluminiumoxyd ersetzen. Die neuartigen Aluminiumbleche lassen sich wie andere photographische Platten belichten, entwickeln usw. Die anorganische Trägerbeschichtung macht die neuen Platten außerordentlich haltbar. Sie sind weicher, wasser- und feuerfest. Selbst bei geschwungenen Platten bleibt das Bild noch auf der umhüllenden Trägerbeschichtung erkennbar, und auch Alkohol, Benzol und Äther lösen die Schicht nicht auf.



Zum Stratosphärenflug des Belgiers Coihns

St. Petrus: „Hat man denn nicht mal hier oben keine Ruhe mehr!“

DINA KLEINE UND DER HERZOG

ROMAN VON PAUL OSKAR HÖCKER

„Ah! — Es ist das Weiße an sich, das mit Man?“
 „Ja, Willemine, das mit Man. Es ist genau deine Augenfarbe.“
 Das stimmt nicht ganz. Dieses Man ist das von Neumanns Augen. Sie sieht sie wieder vor sich. Aber genau wie sie die Erinnerung.
 Es gibt ein möglicherweise Ähnliches. Ganz wie heute auf dem Brombeerenstand. Mit Begeisterung und Blitzen ist seltsam alles abgeklappt. Man kann wie in einem Licht, farbenfrohen Märchenland, der aber das Mittelmeer zum Hof von Genna spricht, kann schwanken.

Nun liegen die Mädchen hinter Selma. Sie hat sich an dem viel Bekanntheit erworbenen Vertriebswege nicht hier zu haben. Aber Perce ist sehr bescheiden. Er behauptet ein hübsches Märchen, erleidet alle geschäftlichen Verhandlungen, und dann beschließen sie, die Fahrt nach Deutschland in bescheidenen Wagen in diesem Reifemonten zurückzuführen. Der Chauffeur macht einen vertrauenswürdigsten Eindruck. Von ihrem großen Gepäck läßt Selma allerdings nur einen kleinen Teil mitnehmen, um den Wagen nicht zu sehr zu belasten; der Rest wird mit der Bahn befördert.

„Und wo landen wir dann? In Deutschland oder in Holland?“
 „In deiner Heimat, Perce.“ Sie sieht das Telegramm von Ridders aus dem Taschentuch. Es ist die Antwort auf ihre Verlobungsnachricht. Sie hat die Depesche schon von der Post abgeholt. „Onkel Ridders erwartet uns. Will dich natürlich herzlich willkommen heißen.“ Sie umschließt seinen Kopf mit beiden Händen und fragt: „Bist du ihm noch etwas verzeihen können, wenn du dein altes Haus nicht wiederkehrst?“
 „Du wirst, Selma, daß es keine reifliche Freude für mich ist, viele Schritte alten Glanzes wiederzuleben, die jetzt fast nur noch ein Erinnerungsbild sein soll.“
 „Nach kein so trübes Gesicht. Perce! Was in Teufelsname ist, läßt sich doch wieder aufbauen.“
 „Fast betreuend sieht er sie an. „Du denkst an Wiederbaufarbeiten?“
 „Warum nicht? Zunächst sollen wir natürlich alle Schulden ab, alle Verpflichtungen.“
 „Dafür reichen meine Mittel nicht aus, Selma.“
 „Was mein ich, ich auch dein. Hüßig du dich wohl dort, liebster, dann lassen wir den Kräftefellen kommen und schmelzen Pläne.“ Sie läßt in Erwartung stehen. „Ich denke natürlich an keine große Mutterburg. Aber ein hübsches kleines Häuschen oben auf dem Bergflügel oder zwischen den Weinbergen oder ein nettes Schloßchen vor dem Rasthausmüllchen — ah, wir werden ja leben. Brest du dich auch?“
 Er läßt sie, die Augen schließend, als vergessener er sich die Bilder, die ihm aus seiner Kindheit geliebten sind. „Danke dir so dir, Willemine! Unendlich dankbar!“
 Junger Frühling begleitet sie dann auf der Fahrt zum Rhein. Am Abend des fünften Tages hält das Auto in Wiesbaden vor dem Hotel, in dem die drei Zimmer telegraphisch vorbestellt sind: die beiden Schlafzimmer und der Salon.
 Justizrat Ridders, telegraphisch schon von der Schweiz aus benachrichtigt, ist herbeigekommen, um das junge Paar zu begrüßen. Als sie zu dem im Salon sitzen und der erste Strahlenhauch übermunden ist, fragt Selma, indem sie ihre Arme um Percees Hals schlingt und sein Gesicht dem Onkel Ridders zudrückt: „Hörst du? — Ist es Perce? — Ist es dein kleiner Prinz, Onkel Ridders? Oder wie Ding sagte, ist kleiner Perce?“
 Der weißhaarige alte Herr ist in paar Schritte zurückgetreten. „Mein Gott, mein Gott, die Toten stehen auf! Perce! Ja, das sind seine Augen, wahrhaftig! Mein Heiland, das ist ja aber schon so lange her — das war ja noch vor dem Krieg! Darum, ah, lieber Gott, meine liebe, liebe Dorothea!“
 Selmas Bräutigam ist von der Rührung des alten Patriarchen fast bezaubert. „Nicht, Dorothea!“ Bitte, bitte! Ich bin Perce, sonst nicht. Hab darf ich, wie Selma, Onkel“ sagen?“
 „Onkel! Uns du! Rastlos!“ Selma jubelt es. „Dann geht es aus Fröhlichkeit. Das damit den ganzen Abend. In Perce werden immer neue Erinnerungen auf. Taufend droffne Einzelheiten.“
 Am anderen Morgen fahren sie zu dem alten Haus. Da muß sich Perce allerdings umstellen. „Du ist doch dich die Pumpe, die immer so arg quersüchtig hat? Eine würde es nicht bilden, aber ich hätte sie so gern auf den Pumpenschwengel und das Wasser schöpfen, indem ich auf und nieder schaukelte.“
 „Ah, das war die Pumpe im Garten vom Vetterhaus!“ ruft der alte Herr und ruft sich die Tränen von den roten Wangen. „Ja, dort steht nun selber der schreckliche neue Kasten. Ich hob mich ja mit Händen und Füßen dagegen gewehrt — so stimmungsgelöst ist der neue Bau. Und das Verheiraten des alten Ange war so unheimlich! Aber jetzt brauchen sie dort endlich kein kleines Fräulein mehr, das auf dem Pumpenschwengel mitreitet, um Wasser zu schöpfen; jetzt haben sie längst eine richtige Wasserleitung im Haus.“
 Hier am Rhein erlebte man nun den Frühling noch einmal. Im Winterheim des alten Justizrats herrscht eine dröckliche-kleinbürgerliche Wohlfühligkeit. Der alte Herr hat einen hervorragenden Wein Keller und weiß viele Gäste mit gastronomischer Kultur zu empfangen. Freilich muß er für alle Vorbereitungen selbst sorgen; denn die Wirtschaftlerin ist sein Hausknecht und verdirbt viel von seinen guten Wein.

Er ist doch schon arg klappt gemacht! Ist sich Selma. Aber in geschäftlicher Hinsicht ist er die Tage noch durchaus zu beherrichen. Auch Perce ist erdarmt aber seine geistige Regsamkeit. Sie beiden

zusammen ein Bauprogramm für Ridders auf, dessen natürlich noch allerlei an den gar so viel andauernden Erinnerungen des Wiesbadener Kellers heraus, und dabei nimmt der alte Domänenrat teilnahme mit den verschiedenen Verbindungen.
 Mit der wesentlichen ist ja zunächst die Aufgabe, Verhandlungen über die Baugrundstücke des verstorbenen Percees einzuleiten. Das hat Finanzamt hier ein ganz bedeutendes Engagement werden muß, ist klar; denn sonst verweigert der gelebte Erbe überhaupt den Zutritt der Gerichte. „Es ist leicht zu tun in anderem“, ruft Justizrat Ridders aus, „als in dem patriotischen Recht, Steuern nachzusuchen.“
 Und selbst dieses Recht muß sich Perce, da es amerikanischer Bürger geworden ist, erst dadurch sichern, daß er sich repatriieren läßt. Er ist schon sehr ungeduldig. Die Dorothea soll natürlich im Mai nachkommen. Ridders will natürlich beschleunigen, daß bei der Nationalversammlung dem Sohn des Percees Ridders der ihm nach Selma aufsteigende Name Wilhelm Perce Prinz von Ridders erkannt wird — heute nur noch ein Name, kein Titel mehr —, aber Perce geht, er legt auch darauf keinen Wert; er will nur endlich heiraten!
 Die zur Vertiefung des Ridders, Ridders wird es sich für Selma wohl empfehlen, nach Wiesbaden zu ziehen. Sie muß sich jetzt entscheiden, ob sie das große Wohnhaus ihrer Mutter am Seeufer zum Verkauf stellen solle. Es haben sich seit Ridders mehrere erblühende Bewerber gemeldet, mit denen Unterhandlungen aufzunehmen Ridders jetzt als dem Nachbarn ihres alten Vermögens und nach die Hilfe antreten. Aber in dem außerordentlichen großen Haus an wohnen, in dem jede der der Bewohler mit seiner Familie ist, ist noch genug zu tun. Sie wird natürlich lieber in Winkelried, abziehen.
 Natürlich wird Perce ihr baldigst nach Wiesbaden folgen; freilich wird er sich dann ein anderes Hotel aussuchen, um sein Verlobt aufkommen zu lassen. Und am dritten Tag nach der Trennung in Wiesbaden trifft er schon an der Winkel ein. Aber hier sind sie nun keine Bergungsgeldenden mehr; denn es gibt für Selma viel andere Arbeit. Und Perce muß sie dabei helfen.
 Fortsetzung folgt.

In die Saarländer im Reich

Ein Aufruf zur Anmeldung für die Volksabstimmung

Meldung des D.N.R.

Berlin, 21. August.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat am 2. Juli 1934 die Vorschriften über die Aufstellung der Stimmzettel für die Volksabstimmung im Saargebiet am 13. Januar 1935 erlassen. Weiterhin hat die Wahlprüfungskommission des Saarlandes am 30. Juli 1934 eine Bekanntmachung veröffentlicht, die nähere Vorschriften über die Wahlprüfungskommission und über die Anmeldung der Wahlberechtigten zur Aufnahme in die Stimmzettel enthält.

Einwähler müssen Stimmzettel, die außerhalb des Saargebietes wohnen, einen besonderen Auftrag zum Eintragen in die Stimmzettel geben. Wer nicht in die Stimmzettel eingetragen ist, kann sein Stimmrecht nicht ausüben. Es liegt daher im eigenen Interesse aller im Reich wohnenden Saarländer, diesen Auftrag mit größter Aufmerksamkeit einzusehen. Die Bekanntmachung lautet mit dem 21. August 1934 ab.

Der Auftrag, der an den „Gemeindepräsident“ des Bezirks gerichtet ist, in dem der Wahlberechtigten die Stimmzettel am 21. August 1934 die Einwohnereigenschaften hat, muß folgende Angaben enthalten:

1. Die Namen, Vornamen, das Geburtsdatum, den Geburtsort und den Beruf des Antragstellers (im Falle einer Berufsänderung denjenigen, den er am 21. Juni 1934 ausübt), sowie die Vornamen (eines Vaters und seiner, falls es sich um eine verheiratete Frau handelt, die Namen und Vornamen ihres Mannes) im Falle einer Veränderung des Familienstandes nach dem 28. Juni 1934 den Familiennamen, den sie an diesem Zeitpunkt tragen;

2. Die Gemeinde, in der er die Einwohnereigenschaft am 28. Juni 1934 hatte;

3. den persönlichen Aufenthalt zur Zeit des Auftrags;

4. die Anschrift im Saargebiet, an die Mitteilung zu richten ist.

Die vorhandenen Beweismittel für die Einwohnereigenschaft im Saargebiet sind dem Auftrag beizufügen; befinden sich solche Beweismittel nicht in den Händen des Antragstellers, so ist in dem Auftrag anzugeben, bei welcher Stelle des Saargebietes diese Unterlagen erhältlich sind.

Wichtige Wahlberechtigten im Reich werden hiermit aufgefordert, ihren Auftrag zur Eintragung in die Stimmzettel bis spätestens zum 21. August 1934 an den zuständigen Gemeindepräsidenten im Saargebiet gelangen zu lassen. Zur Auf-

klärung über die bei der Anmeldung zu berücksichtigenden Gesichtspunkte sehen den Stimmberechtigten die Saarmeldungen ihren jeweiligen Wohnort (das Einwohnermeldeamt, in den Stimmzettel des zuständigen Polizeibereiches) sowie die Geschäftsstellen des Bundes der Saarländer — in Berlin befindet sich diese Stelle, Wilhelmstraße 42 — zur Verfügung. Es wird jedem Wahlberechtigten dringend empfohlen, vor Abendung seiner Anmeldung die vorgenannten Stellen zur Beratung in Anspruch zu nehmen.

Arbeitsbeschaffung für Kriegesbeschädigte

Berlin, 21. August.

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben an die Sozialminister der Länder erneut darauf hingewiesen, daß es im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit eine Hauptaufgabe der Behörden wie der Wirtschaft ist, gerade den Kriegesbeschädigten Arbeit und Brot zu verschaffen, denen das deutsche Volk eine ganz besondere Dankeschuld auszusprechen hat. Es müsse in erheblicher Zahl gelingen, allen arbeitsfähigen Kriegesbeschädigten eine für sie geeignete Beschäftigung und ein ausreichendes Einkommen zu sichern. Befreiungen von der Einheitspflicht Schwerbeschädigter seien nur noch in ganz besonders begründeten Ausnahmefällen erfolgen. Darüber hinaus müsse angestrebt werden, Schwerbeschädigte in einem höheren Durschnitt, als ihn das Gesetz vorschreibt, unterzubringen. In Betrieben, wo Schwerbeschädigte nur schwer untergebracht werden könnten, wie z. B. in der Landwirtschaft, sei auf die Arbeitsgeber dahin einzuwirken, möglichst an Stelle der Belegung eines noch offenen Pflichtplatzes mit einem Schwerbeschädigten zwei Leichtbeschädigte einzustellen.

Seine Frau ermordet und Selbstmord verübt

Olemin, 21. August. Der Invalide Julius Göttschewitz hat am Montagabend seiner Ehefrau mit einem Revolver die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Nach der Wundtat schritt sich Göttschewitz die Kehle durch. Der Grund zur Tat dürfte in dauernden Familienstreitigkeiten liegen.

Wien, 21. Aug. Einige Subkernoffiziere

und ein pensionierter höherer Offizier wurden unter der Beschuldigung republikanischer Umtriebe verhaftet. Die Untersuchung gegen sie wurde den zuständigen Gerichtsbehörden übergeben.

Bedeutungsvolle Neuerungen im deutschen Strafrecht

Einführung des Giftbechers?

Meldung des D.N.R.

Berlin, 21. August.

Über die Regelung der Strafen im künftigen Strafgesetzbuch äußert sich mit Grund der Bericht der Strafrechtskommission in der vom Reichspräsidenten Dr. Brüning beauftragten Weisung über das kommende Strafgesetzbuch vom Reichspräsidenten Dr. Brüning. An der Spitze des Strafrechtswissenschaftlichen Ausschusses steht die Landesjustizverwaltung. Von einer Differenzierung der Todesstrafe hat die Strafrechtskommission abgesehen. Das Verbot der Mordstrafe, dem Strafrecht und dem Menschenrecht vorbehalten bleiben und als Reststrafe, wie im geltenden Recht, die Entziehung vorzuziehen werden.

Der Entwurf weist in die Richtung, die Strafen zu mildern, die im Falle der Verurteilung durch Taten eines Giftbechers und in Ausnahmefällen durch Verurteilung einer Schenkung die Möglichkeit gegeben werden soll, die Strafe an sich selbst zu vollziehen.

Allerdings könne diese Art der Vollstreckung keineswegs allen Verurteilten gestattet werden. Bei den Verurteilten werde für die Bekämpfung im künftigen Strafgesetzbuch kaum mehr Raum sein. Ein nationalsozialistisches Strafrecht werde dem Hebergang über eine besondere Behandlung kaum mehr erlauben. Dagegen werde an der Ausdehnung und Wahrung der Strafen an der Strafe festgehalten sein, wobei jedoch der Charakter dieser Strafen in vielfacher Hinsicht geändert werden müsse. Vor allem werde der Charakter der Haft unanfechtbar werden müssen, die im geltenden Recht eine Verlegenheitsstrafe sei. Da das künftige Strafgesetzbuch das Gebiet der Verurteilungen des bürgerlichen Rechts ausdehnen werde, müsse die Haft für Fälle zur Verfügung, die bisher als Strafen behandelt wurden.

Denn es werde die Haft vor allem für die große Mehrheit der aus Haftentlassenen besessenen Straftäter vorzuziehen sein. Ihre Fühlbarkeit werde dabei auf zwei, vielleicht sogar drei Jahre zu beschränken sein.

Bei Jugendhaus und Gefängnis seien die Herdenstrafen insbesondere auf einen härteren Vollzug und eine härtere Differenzierung hin. Die Verurteilung des Vollzugs könne im Verhältnismäßigen erreicht werden. Darüber hinaus müsse das Gesetz dem Richter die Möglichkeit geben, noch besondere Strafverfügungen im Einzelfall vorzunehmen. Besonders geboten sei ein Verbot der

Vollzug der kurzen Freiheitsstrafen. Die Strafrechtskommission habe erwogen die in Kombination aller Scharfen verhängte Haftstrafe zu einer besonderen Straftat anzugehen, die man zum oder Körper nennen könnte. Sie habe aber davon abgesehen, weil sie keine Unterbrechungen in der Praxis zur Ausführung wünschenswert. Die Kommission habe ferner die

Einführung einer weiteren Freiheitsstrafe, der Zwangsarbeit oder von erweisen. Die künftige Straftat werde eine derartigen Strafe sei jedoch eher zu verhängen. Dagegen wird die Zwangsarbeit im Bereich als eine Form der Verbannung der Jugendstrafe empfohlen. Von der Einführung der Verhaftung hat die Kommission abgesehen.

Besondere Bedeutung wird im künftigen Strafrecht den Ehrenstrafen zukommen. Strafen werde die Unterscheidung zwischen Jugendhaus und Gefängnis gerade darin gefunden werden müssen, daß mit der Jugendstrafe der Verurteilte zum mindesten eintritt. Für die schweren Straftäter werde aber noch eine besondere Ehrenstrafe zu schaffen sein, welche die Straftäter in eine ehrenvolle Stellung ermöglicht die Wirkung. Sie bedeute den Ehrenverlust.

Als Vermögensstrafe werde zusätzlich die Einziehung des gesamten Vermögens vorgeschlagen und dann die Strafe zu verhängen sein. Die Geldstrafe soll künftig weit sparsamer als bisher angewandt und verwendet werden. Innerhalb ihres Anwendungsbereiches soll der Grund der Wirtschaftlichen Leidens für den in der Reichsgerichtsentscheidung die Geldstrafe auch in Verbindung mit der Einziehung des Vermögens zu verhängen sein. Die Kommission hat davon abgesehen, die Verhängung des Vermögens zu empfehlen. Dagegen soll, gleichsam als symbolischer Straftäter, die öffentliche Bekanntmachung der Verurteilung, die künftig dem Richter allgemein zur Verfügung zu stellen sein wird.

Dieses Strafrecht wird ergänzt durch ein Gesetz von fühlenden und fühlenden Maßnahmen.

Folgenwörter Reiselokal in Valencia

Madrid, 21. August. In einer Kaserne von Valencia ereignete sich ein Mordfall, der das ganze Land zum Einsturz brachte. Drei spanische Soldaten wurden ebenfalls in die Kaserne (und den Tod, mindestens 10 Personen) verurteilt. Man fürchtet, daß unter den Trümmern noch mehr Tote und Verletzte liegen.

Photo- u. Kinohaus Cartharius o.2.9. Kunststraße. Ruf 29529

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Zinkassierer Jungere Frau, 20-25 Jahre, für den Tag, 10-12 Uhr, 100.-

Stellengesuche 4 Jahre, 1900, Angorakätzchen, nur von JOS. ARZT, 157, 22455

Chauffeur 1900, 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Immobilien

Tausende

Geschäfts- u. Privatreute sind es möglich, die unseren Anzeigen teilhaben. Sie dürfen nicht bei den Inserenten fehlen! **Klein-Anzeige** um sich den Tausenden unserer Zeitung zu empfehlen.

Hypotheken

11500.- RM 2-Zimmer-Wohnung, 11500.- RM, 11500.- RM, 11500.- RM

Wanzen

Wanzen extra stark, (Flasche Mk. 1.-)

Fort mit grauen Haaren

Rechen - Maschinen Schmitt & Wagner, Mannheim, E. 7, 2 - Tel. 3087

Personal

SCHREIBMASCHINEN BÜRObedarf, nur von JOS. ARZT, 157, 22455

Stellengesuche

Gepr. Kr.-Schwester im Haushalt, 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Mietgesuche

3-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Spielzimmer u. hoch, 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Werkstatt

Werkstatt mit 11. 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Automarkt

Selbstfahrer 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Unterricht

Bridge! 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Nicht vergessen!

Kleine Kursbuch 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Verkäufe

1 Bandsäge, 500 Rollen 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Apfelwein

Apfelwein 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Vermietungen

7 Zimmer u. Küche 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Akademiestr.

3-Zim.-Whg. 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Vermischtes

Pilssee-Stickerien 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Weinhaus

Schwarzer Stern 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Mulcuto-Hohlschliff

H. Engelhardt 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Süßer Apfelwein

Lest die NMZ 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Teilhaber

Jung. Spengler od. Schlosser 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Geb. Herd

Geb. Herd 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Konditorei

Konditorei 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Ludwig Feist

Ludwig Feist 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Gut möbl. Zim.

Gut möbl. Zim. 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Überall zu haben!

Überall zu haben! 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Schön u. doch preiswert

Schön u. doch preiswert 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

Bölinger

Bölinger 100.-, 100.-, 100.-, 100.-

ROXY In Erstaufführung! Ein neuer bezaubernder Gesellschafts- u. Unterhaltungsfilm...

Alhambra Nur bis einsch. Donnerstag! Publikum und Presse begeistert - entrückt - zufrieden...

GESICHTSHAARE! Wachsen, fallen, Sommergrün und sonstige Fehler bei...

Kabarett Libelle, O 7, 8 Heute nachm. 4.15 Uhr: Hausfrauen-Nachmittag...

Einseitige Klebseifen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stielgröße ca. 4 mm 4 Pf.

CAPITOL Heute letzter Tag Der große Erfolgsfilm: „Das verlorene Tal“

Makulatur zu haben Druckerei Dr. Haas R. 1, 4-6

Einseitige Klebseifen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stielgröße ca. 4 mm 4 Pf.

le geht Anzahl bei Stange, P 2, 1 gegenb. Schuler

GLORIA PALAST Letzte Tage! Heide Schulmeister Uwe Karsten

Tanz Schule K. Helm, D 6, 5 Tel. 319 17 Wir beginnen: Neue Kurse

Tanz-Schule Stündebeck, N 7, 8 Unsere neuen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene...

Die neueste UFA-PRUNK-OPERETTE Csardasfürstin mit Marta Eggerth - Hans Söhnker...

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 3 Uhr

Photos für Ausweise Photo-Bechtel Mannheim, den 21. August 1934, Wendenstraße 10

Portier Mädelchen Drucksachen Automarkt

Offene Stellen PERSONAL Buchhalter(in) Immobilien

Provisions-Vertreter Verkäufe Späntransportanlage

Motorräder Kaufgesuche Gebr. Motorrad Herrenkleider Pfandschleife

Laden Laden Oststadt 5-6-Z-Wohnung 2-Zimmer u. Küche

Danksagung Für die vielen Beweise warmer, ehrender Anteilnahme...

1. Hypotheken an Geschäfts-kredite

Wagen Vertretung G. Ernst Käfeler Str. 162

Einm. Haus Beteiligungen Mod. Herrenz. Speisezimmer

Garage Gut möbliertes Zimmer

Waldpark! Haus u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig...

Danksagung Für die wohlwollenden Beweise herzlichster Anteilnahme...

Wagen Vertretung G. Ernst Käfeler Str. 162

Einm. Haus Beteiligungen Mod. Herrenz. Speisezimmer

Garage Gut möbliertes Zimmer

Waldpark! Haus u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig...

Waldpark! Haus u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig...

Für die vielen Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verluste danke ich herzlich

Wagen Vertretung G. Ernst Käfeler Str. 162

Einm. Haus Beteiligungen Mod. Herrenz. Speisezimmer

Garage Gut möbliertes Zimmer

Waldpark! Haus u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig...

Waldpark! Haus u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig...

Man sucht und findet

Haus- u. Geschäftspersonal sicher, schnell u. billig durch eine kleine Anzeige...